

RAISE

Restorative Approach in Inclusive School Environments

Frank Preuß / Theodor-König-Gesamtschule Duisburg

Grundsätzliches

- RAISE wurde im englischsprachigen Raum zur Rehabilitation straffälliger Jugendlicher entwickelt
- => man hatte große Erfolge
- die Perspektive geht weg von einer Bestrafung, hin zu einer Wiedergutmachung vom „Täter“ beim „Opfer“
- RAISE ist nicht nur ein Konzept, sondern viel mehr eine Einstellungssache

Grundsätzliches

- RAISE muss langfristig mit allen SuS durchgeführt werden, sonst ist der Einsatz redundant!!!
- Methoden sollten schon bei kleinen Konflikten genutzt werden, sodass die Methoden schnell ritualisiert werden

Erfolge von RAISE

- **Reduktion von Sanktionen (z.B. Schulsuspendierung)**
- **Reduktion von Absentismus**
- **Leistungssteigerung (auch bei SuS mit anderer kultureller Herkunft)**
- **LuL sind eher bereit ihren Alltag mit SuS und Kollegen zu reflektieren**

=> kleine Erfolge wurden bereits durch Kai, Pre und Fro erzielt

Methoden – von informell zu formell

- Restorative Chat
- Restorative Meeting
- Restorative Circle
- Restorative Conference

=> in keiner Methode wird je nach dem „Warum?“ gefragt!!!

=> aus den Konflikten sollen konstruktive Konsequenzen erwachsen

=> Lehrkraft ist stets nur Moderator

Restorative Chat

- Lehrkraft redet mit einem Schüler/in
- es kann bspw um störendes Unterrichtsverhalten oder Absentismus gehen
- => Handlungsalternativen sollen von SuS selbst, leicht gelenkt durch Lehrkraft, gefunden werden
- es ist auch ein freies Angebot für SuS denkbar, um über Probleme zu sprechen

Leitfaden für Fragen:

1. Was ist passiert?
2. Was hast Du gedacht?
3. Wie hast Du Dich gefühlt?
4. Was muss passieren, damit die Dinge in Ordnung kommen?
5. Was wirst Du nächstes Mal anders machen?

Restorative Meeting

- Nutzung nach Konflikt zwischen zwei SuS
- hier können beide SuS „Täter“ und „Opfer“ zugleich sein
- Leitfragen wie im Restorative Chat
- beide Methoden sind auch als schriftliche Aufgaben denkbar

Restorative Circle

- Lehrkraft und Kreis von SuS
- kann rehabilitierend oder proaktiv genutzt werden
- Erfahrungen wöchentliche Circles mit einer Klasse:
 - => nach ein paar Durchgängen waren erste Erfolge, wie ein Perspektivwechsel zwischen SuS sichtbar
 - => Verbesserung des Klassenklimas

Restorative Conference

- Lehrkraft, ein oder mehrere SuS, Betroffene und weitere Beteiligte, Unterstützer (z.B. Eltern)
- Formellste Methode, vor allem bei größeren Vergehen
- Kann auch in Verbindung mit Ordnungsmaßnahme genutzt werden
- Viel Vorbereitung nötig, wie vorherige vorbereitende Treffen mit Unterstützern und SuS

Angedachte Nutzung vom Fortbildungsteam (Frowein, Frücht, Kaiser, Preuß)

- RAISE macht nur stufenübergreifend Sinn
 - es muss in der 5. Klasse ansetzen und von da an, durchgehend durchgeführt werden
 - LuL und SuS müssen die Methoden nutzen
- => ein Großteil der LuL muss weg von der Bestrafung, hin zu wiedergutmachenden Forderungen (Ausnahmen sind strafrechtliche Geschehnisse wie körperliche Gewalt; allerdings sollten hier die eingeübten Methoden parallel eingesetzt werden)

Unser Vorschlag zur Implementation (Frowein, Frücht, Kaiser, Preuß)

- Mindestens zwei Modellklassen, die im kommenden SJ mit RAISE einsteigen
 - => Klassenlehrer wie auch Fachlehrer müssen geschult UND gewillt sein, dass Konzept zu nutzen
- Das Konzept darf in KEINEM Fall nach einem SJ wieder gestrichen werden. Die Modellklassen müssen von der 5 bis zur 10 damit arbeiten. Sonst ist kein Vergleich möglich.
- Pre hat sich bereit erklärt in seiner kommenden 5 so zu arbeiten